

„Der Kosakenzipfel und andere Köstlichkeiten...“

Er steht für Humor der Extraklasse, seine Sketche sind ein Muss für jeden Fan von gehobenem und intelligentem Humor, Sätze wie „Da hat man was eigenes“, „Bitte sagen sie jetzt nichts...“, „Das ist fein beobachtet“ oder das lakonische „Ach“ sind Allgemeingut geworden: Lorient. Die „Retzer Bühne“ hat sich nun mit dem Werk von Vicco von Bülow befasst und zeigt in ihrem aktuellen Programm unter dem Titel „Der Kosakenzipfel und andere Köstlichkeiten von Lorient“ 16 Sketche, die aus der Feder von Vicco von Bülow alias Lorient stammen. Nach der Premiere Ende Februar stehen im März nun noch neun Vorstellungen auf dem Spielplan, und zwar sonntags um 17 Uhr am 1., 8. und 29., freitags um 20 Uhr am 6., 13., und 20. sowie samstags um 20 Uhr am 14., 21. und 28. März, die alle im Gasthaus Rickmeyer an der Alten Landstraße in Bad Salzuflen-Retzen stattfinden. Erst im Mai folgen weitere Vorstellungen im Kur- und Stadttheater an der Parkstraße.

Lorient's Werke beschäftigen sich hauptsächlich mit zwischenmenschlichen Kommunikationsstörungen. Seine Stärke ist zu zeigen, dass in jeder normalen Alltagssituation etwas Absurdes steckt. Seine enorme Popularität, seine treffsichere Sprache und Komik, die jedoch nie verletzend wirkt, haben dazu geführt, dass viele seiner Formulierungen und Erfindungen im deutschen Sprachraum Allgemeingut geworden sind. In seinen Filmen und Sketchen zeigt Lorient gewissermaßen die „Tapferkeit“ von Menschen, die in den verschiedensten Situationen nur durch ihre Höflichkeit eine Katastrophe (oder zumindest den destruktiven Ausbruch von Aggressionen) verhindern. Sehr bekannt sind auch Lorient's Cartoons, die vom Kontrast zwischen der dargestellten Situation, der dabei zur Schau getragenen Würde der Knollennasennännchen und den Legendentexten leben. Themen der Cartoons

sind insbesondere Szenen aus dem Alltagsleben, aus der Familie und der bürgerlichen Gesellschaft. Die „Retzer Bühne“ zeigt unter der bewährten Regie von Susanne Habenicht 16 der bekanntesten Sketche, die wohl jeder kennen dürfte. Da gibt es neben dem berühmtesten „Kosakenzipfel“ die englische Fernsehansage ebenso wie „Die Skatrunde“, „Die Eheberatung“, „Das Frühstücksei“, „Der Lottogewinn“ und die „Herren im Bad“ bis hin zum „Vertreterbesuch“ oder „Mutter's Klavier“ so ziemlich alles, was schon im vorhinein ein Schmunzeln auslöst. Mitwirkende sind Hans Carrell, Franz Dötsch, Karl-Heinz Fasse, Susan Glowinski, Manuela Karsch, Heidi Krysmann, Sara Meier, Nadine Nagel, Astrid Schneider, Gerhard und Monika Weber, Heiko Welsche und als Neu-Mitglied Andreas Landau. Das Bühnenbild stammt von Gerhard Weber, für den Bühnenbau ist Heiko

Welsche, für die Technik Michael Schneider verantwortlich. Als Souffleuse wirkt Petra Böcher mit. Vorverkaufsstellen für die Vorstellungen in Retzen sind das Gasthaus Rickmeyer an der Alten Landstraße, das Retzer Lebensmittelgeschäft „Tinas Laden“ am Kirchweg, die Schötmaraner Buchhandlung Lesezeichen an der Begastraße sowie die Filialen der Sparkasse Lemgo in Schötmar an der Schlosstraße, in Sylbach an der Sylbacher Straße und in Knetterheide an der Bielefelder Straße.

„Der Kosakenzipfel und andere Köstlichkeiten von Lorient“ mit der „Retzer Bühne“ an den Sonntagen des 1., 8. und 29. um 17 Uhr, an den Freitagen des 6., 13., und 20. sowie den Samstagen des 14., 21. und 28. März jeweils um 20 Uhr im Gasthaus Rickmeyer an der Alten Landstraße in Bad Salzuflen-Retzen.



Freuen sich auf den „Kosakenzipfel und andere Köstlichkeiten von Lorient“: die Ensemble-Mitglieder der „Retzer Bühne“ bei einem Probenabend.